

Topf mit Öl brannte: Altenpleener Küche fing Feuer

Altenpleen. Ein Topf mit heißem Speiseöl war Auslöser eines Brandes am Montagabend in Altenpleen. Da der Eigentümer einen Rauchmelder in der Küche installiert hatte, bemerkte er das Feuer schnell. Er alarmierte sofort die Feuerwehr. Durch die Leitstelle in Grimmen wurden die Wehren Altenpleen, Prohn und Preetz zum Einsatzort geschickt. Insgesamt waren 20 Kräfte dabei, die Flammen zu löschen. Beim Eintreffen der Wehren brannten bereits die Küchenschränke. Durch das Löschen mit einem C-Rohr und wenig Wasser konnte ein größerer Schaden (auch durch das Wasser) verhindert werden, teilte Rene Grabowski, Leiter der Preetzer Blauröcke mit. I. S.

Orthopädie-Symposium am Hanse-Klinikum

Stralsund. Zum 16. Stralsunder Orthopädie-Symposium lädt die Klinik für Orthopädie und Endoprothetik am Hanse-Klinikum heute ab 18 Uhr in das SAS Radisson-Hotel am Grünhofer Bogen ein. Schwerpunkt des diesjährigen Symposiums ist der Fuß. Zeitgemäße Versorgung im Bereich des Rückfußes, aber auch die verschiedenen Möglichkeiten der gelenkerhaltenden Vorfußchirurgie werden von sehr erfahrenen Referenten vorgestellt. Anmeldungen für diese medizinische Veranstaltung nimmt das Chefarztsekretariat noch unter der Stralsunder Rufnummer 35 29 00 entgegen. Dieses Symposium ist übrigens das letzte seiner Art, das von Chefarzt Prof. Dr. Kasch ausgerichtet wird, der im Sommer in den Ruhestand treten wird.

Krankenkasse zieht an den Neuen Markt

Stralsund. Das AOK-Servicecenter in Stralsund zieht in ein neues Domizil am Neuen Markt 7/8. Aus diesem Grund bleibt die Geschäftsstelle am Alten Markt 3/4 am kommenden Freitag geschlossen. Kunden und solche, die es werden wollen, erreichen die Gesundheitskasse wieder am 30. März, dann in neuen, modernen Räumlichkeiten. Rollstuhlfahrer und Gehbehinderte können den Aufzug im Haupteingang der Sparkasse nutzen. Mehr Informationen gibt es am AOK-Servicecenter: 0 18 02/5 90 59 00 (6 Cent aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk abweichende Tarife).

Osterbasteln im Tierpark

Stralsund. Der Förderverein des Tierparks lädt am 28. März um 14 Uhr alle großen und kleinen Gäste des Zoos zum zweiten Osterbasteln in die Ausstellungshalle der Einrichtung am Stadtwald ein. Material und Osterier zum Bemalen, Bekleben und Gestalten werden den Teilnehmern wieder zur Verfügung gestellt. Die bunten Eier werden dann zur Osterausstellung an einem Osterstrauch zu sehen sein. Wer möchte, kann sein östliches Kunstwerk aber auch mit nach Hause nehmen. Es wird dann um eine Spende gebeten.

Außerdem ist es möglich, einen Schmetterling zu basteln, der anlässlich der Aktion „775 Schmetterlinge im Jubiläumsjahr“ im Tierpark gesammelt wird und später in der Schmetterlingsfarm Göpelscheune an einem Faden aufgehängt flattern soll. I. E.

BRÜCKENZUG

Rügendamm/Ziegelgrabenbrücke:
2.20 Uhr-2.40 Uhr (Bedarfsöffnung);
5.20 Uhr-5.40 Uhr; 8.20 Uhr-8.40 Uhr;
12.20 Uhr-12.40 Uhr; 17.20 Uhr-17.40 Uhr;
21.20 Uhr-21.40 Uhr.

WIR GRATULIEREN

zum heutigen Geburtstag

Stralsund: Helga Brehmer (70), Pflegeheim „Am Mühlgraben“.
Franzburg: Bruno Liskow (77), Rudolf Knaak (72), Lieselotte Mielke (71).
Flemendorf: Horst Riske (75).
Koitenhagen: Günter Knaak (74).
Prohn: Günter Groß (80), DRK-Wohnanlage „Prohner Wiek“.
Steinhagen: Blandina Jäger (73).
Triebes: Walter Bisko (79).
Velgast: Siegfried Balz (70).

OSTSEE-ZEITUNG

Stralsunder Zeitung

Redaktions-Telefon: 03 831 / 206 756, Fax: 206 765

e-mail: lokalredaktion.stralsund@ostsee-zeitung.de

Sie erreichen unsere Redaktion:
Montag bis Freitag: 10 bis 19 Uhr, Sonntag: 11 bis 16 Uhr.

Leiter der Lokalredaktion: Andreas Lindenberg
03 831/20 67-56, Redakteure: Christoph Höhfeld (-58), Jörg Mattern (-62), Ines Sommer (-60), Marlies Walther (-61), Jens-Peter Woldt (-57);

Verlagshaus Stralsund
OZ-Lokalzeitungs-Verlag GmbH, Apollonienmarkt 16,
18439 Stralsund

Öffnungszeiten des Service-Center:
Montag bis Freitag: 10 bis 18 Uhr.

Verlagsleiter der Stralsunder Zeitung:
Volker Griebenow 03 831 / 206 740.

e-mail: verlagshaus.stralsund@ostsee-zeitung.de

Leserservice: 01 802 - 381 365*

Anzeigenannahme: 01 802 - 381 366*

Ticketservice: 01 802 - 381 367*

Fax: 01 802 - 381 368*

(* 6 Cent/Gespr.)

Montag bis Freitag: 7 bis 20 Uhr, Sonnabend: 7 bis 13 Uhr.



Elisa Neumann begrüßte das Publikum musikalisch mit dem „poco allegretto“ von Fernando Carulli auf der Gitarre. Fotos: I. Engelbrecht



Johannes Greie (20) spielte auf dem Doppelhorn Musik von Strauss und Beethoven. Begleitet wurde er am Klavier von Wolfgang Spitz.

Mit Waldhorn und Gitarre

Stralsund. Zu einem Preisträgerkonzert lud die Musikschule am Montagabend in den Konzertsaal der Einrichtung ein. Direktor Wolfgang Spitz stellte sieben von 14 Teilnehmern vor, die am Wochenende am Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ in Bad Döberan teilnehmen.

Elisa Neumann begrüßte das Publikum musikalisch mit dem „poco allegretto“ von Fernando Carulli – einem Autodidakten. „A love affair“ gehört mit zu den Stücken, die die Elfjährige gerne auf dem Saiteninstrument spielt. Seit fünf Jahren lernt die Stralsunderin Gitarre bei Musiklehrerin Hildegard Kerkovius. „Ein biss-

chen aufgeregt bin ich schon. Beim Konzert ist aber alles weggeblasen. Ich bin ein Vorspieltyp“, bekannte sie vor ihrem Auftritt. Ein halbes Jahr brauchte Elisa, bis jeder Ton saß, um am Landeswettbewerb teilzunehmen.

Maximilian Steffen spielt Gitarre, seit er in die zweite Klasse geht. Der Elfjährige möchte später gerne umsitzen auf E-Gitarre oder Bass.

„Beim Waldhornblasen kommt es auf den Lippen- und den Zahnbau an ob auch alles stimmig ist mit dem Mundstück. Das Instrument wurde in der Romantik erfunden. Bei ihm ist jeder Misston sofort zu hören“, erzählt Christine

Werner. Sie ist seit 30 Jahren an der Musikschule Fachlehrerin für Blechblasinstrumente und unterrichtet seit elf Jahren Johannes Greie. Der 20-Jährige spielte auf dem Doppelhorn Musik von Strauss und Beethoven. Begleitet wurde er am Klavier von Wolfgang Spitz. „Hornisten sind Mangelware“, so der Elektrotechnikstudent. Bei einem Schnupperkurs hatte er für die Blockflöte zu viel Puste, für die Geige war er „zu grob“, wie er erzählt, so machte man ihm das Horn schmackhaft. War es ihm anfangs egal, gefällt ihm sein Instrument heute gut, und er wirkt auch im Musikschulorchester mit. I. E.

50 Jahre „Bediene Dich selbst“

Am 25. März 1959
öffnete mit dem
„HO-Fix“ der erste
Selbstbedienungsladen in Stralsund
und wurde als kleine
Sensation gefeiert.

Von ANDREAS NEUMERKEL

Stralsund. Super-Märkte und große Kaufhallen, in denen der Kunde mit dem Korb durch die langen Regalreihen geht und selbst aussucht, was er einkaufen will, sind heute Alltag. Es ist aber noch gar nicht so lange her, als die Einweihung einer Selbstbedienungseinrichtung als Sensation gefeiert wurde.

Vor genau 50 Jahren, am 25. März 1959, öffneten sich die Türen des ersten Selbstbedienungsladens in Stralsund. HO-Fix hieß diese, im Vergleich zu heutigen Verhältnissen noch sehr kleine Verkaufseinrichtung am Apollonienmarkt 10.

Eigentlich sollte das Geschäft schon im Dezember 1958 eröffnet werden. Dann aber wurde es doch eine Überraschung zum gerade beginnenden Frühjahr. Damals be-

schränkte sich die Selbstbedienung hauptsächlich auf den Kauf von Konserven, Mehl, Salz, Zucker usw. Wurstwaren und Käse reichten die Verkäuferinnen noch über den Ladentisch.

HO-Direktor Thom berichtete der herbeigeiterten lokalen Presse, dass die Kollegen die Inneneinrichtung selbst entworfen haben. Besonders stolz sei man auf die Neonröhren. Hinsichtlich der Produktpalette, so Thom weiter, gäbe es keine Unterschiede zu Geschäften in der Hauptstadt. Dem konnte sich aber Elisabeth Sack, Betriebsabrechnerin aus Berlin und erste Kundin des neuen Ladens, nicht anschließen.

Die HO war also Vorreiter in Sachen Selbstbedienung. Der Konsum ließ nicht lange auf sich warten und zog kurze Zeit später mit einem Selbstbedienungsladen in der damaligen Stalinstraße, die heute wieder Frankendamm heißt, nach.

So war in der OSTSEE-ZEITUNG vom 23. April 1959 zu lesen: „Heute eröffnet eine modern eingerichtete Einkaufsquelle für die Frankenvorstadt ihre Pforten. Wieder ein Selbstbedienungsladen, der bestimmt zum Anziehungspunkt nicht nur der Hausfrauen wird. Umfangreiche bauliche Veränderungen waren erforderlich, um der ehemaligen Konsumverkaufsstelle „Roter Oktober“ ein neues Gesicht zu geben. Wenn

man die Kaufhalle betritt, so ist man über die Einrichtung und die Auslagen wirklich angenehm überrascht. Der Farbton von Wänden, Decke und Ladeneinrichtung ist aufeinander abgestimmt. Hinzu kommt noch eine moderne Deckenbeleuchtung.“

In dem neuen Laden gab es nicht nur Lebensmittel, sondern auch kosmetische Artikel. In zwei Kühltruhen lagerten Butter, Milch und andere Molkereierzeugnisse. Der Verkaufsstellenleiter hob besonders hervor, dass man den Stralsundern allein 30 Weinsorten anbieten könne. Der Andrang in den Vormittagsstunden war groß.

Bis Mittag zählte man allein 700 Kunden. Besonders gefragt waren am ersten Tag Molkereiprodukte und Gemüse- und Obstkonserven.

„Bediene Dich selbst“ lautete somit nun ebenfalls das Motto beim Konsum. So hieß übrigens auch der neue Verkaufseinrichtung. Bei diesen zwei Selbstbedienungsläden blieb es nicht. Andere folgten, wie zum Beispiel das Lebensmittelgeschäft an der Alten Richtberger Straße.

Die erste große Kaufhalle in Stralsund öffnete am 15. März 1965 in der Johannes-R.-Becher-Straße – heute Rudolf-Virchow-Straße – ihre Pforten.



Vor genau 50 Jahren, am 25. März 1959, öffnete HO-Fix am Apollonienmarkt 10. Foto: Bildband 725 Jahre Stralsund, 1959

Als Helfer nach Afrika oder Asien

Stralsund. Der Deutsche Entwicklungsdienst (DED) will morgen im Berufsinformationszentrum für eine Tätigkeit als Entwicklungshelfer werben. Beginn ist um 16 Uhr in den Räumen der der Agentur für Arbeit, Carl-Heydemann-Ring 98.

Der Deutsche Entwicklungsdienst gilt seit seiner Gründung im Jahre 1963 als einer der führenden europäischen Personalentsendungsstellen. Insbesondere in Afrika, Asien und Lateinamerika versuchen die Mitarbeiter, die Lebensbedingungen zu verbessern.

Wer diesen Weg gehen möchte, kann nicht nur sehr viel geben, er nimmt auch viel an Lebenserfahrung mit nach Hause.

Wer neugierig geworden ist und mehr erfahren möchte über die Zugangsvoraussetzungen und Aufgaben eines Entwicklungshelfers, ist herzlich eingeladen.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

8. Firmenmesse an der FH

Stralsund. Zu einer Firmenkontaktmesse lädt die Fachhochschule am 23. April ein. von 13 bis 17 Uhr präsentieren sich mehr als 60 Unternehmen auf der 8. Stralsunder Unternehmens-, Praktikanten- und Absolventenbörse. Dabei werden sie den Studierenden, Schülern und Interessenten ihre Angebote zu Praktikum, Trai-

nee, Nebenjobs, Diplom-, Bachelor-, Masterarbeiten sowie Absolvierbarkeit vorstellen. Parallel werden neue Projekte zwischen den Unternehmen und den Professoren oder den Mitarbeitern der Fachhochschule initiiert.

Die Börse wird durch die Studierenden Anne Hartmann, Barbara Leder, Sebastian Press, Sebastian

Purps und Nicole Tabel organisiert. Dabei wird das Team von Dr. Bernd Rethmeier, dem Transferbeauftragten der Fachhochschule, unterstützt. Zu den Veranstaltern gehören neben der FH das Wirtschaftsministerium sowie die Stralsunder Mittelstandsvereinigung. Wirtschaftsminister Jürgen Seidel hat die Schirmherrschaft übernommen und wird zur Eröffnung erwartet.

Aus Stralsund haben sich arva-to direct services, Nordmann, die Barmer Ersatzkasse und die Agentur für Arbeit angekündigt. Die Contas GmbH Bankensoftware und das Leibniz-Institut für Plasmaforschung und Technologie aus Greifswald sowie die Wadan Yards Germany aus Wismar werden ebenfalls vertreten sein wie A-Rosa Resort Management, Fenchau Engineering, der VDI Landesverband und die Techniker Krankenkasse. Mit dabei sind auch Firmen aus Heilbronn und Hamburg. Weitere Unternehmen können sich noch bis 30. März anmelden. Weitere Infos: www.su-pa.fh-stralsund.de oder bei Bernd Rethmeier unter 45 65 38.

R. WE.



Organisieren die Börse: Dr. Bernd Rethmeier, Sebastian Preß, Sebastian Purps, Barbara Leder, Nicole Tabel und Anne Hartmann (v. l.). Foto: p.

Internetforum: Was macht Kinder stark?

Stralsund. Auch zwei Wochen nach dem Amoklauf von Winnenden bleiben viele offene Fragen: Warum erschoss der 17-jährige Tim K. 15 Menschen und anschließend sich selbst? Was geht in den Köpfen solcher jungen Männer vor?

Sind unsere Kinder immer mehr in Not? Sind viele Kinder inzwischen so isoliert, dass sie unglücklich sind? Fehlt ihnen die Bindung mit liebevollen Erwachsenen? Wollen viele Eltern aus Scham nicht, dass diese Probleme nach außen getragen werden und hoffen, dass sich diese Probleme irgendwie auswaschen? Oder werden Probleme nicht erkannt?

Diese und andere Fragen können Jugendliche, besorgte Eltern, Lehrer und andere Interessierte morgen von 19.30 Uhr bis 21 Uhr im geschützten Themenchat unter www.selbsthilfe-mv.de mit Marion Mayer und Bernd Parlow von der Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen Schwerin diskutieren.